

PROGRAMM

3. – 8. Dezember '06

Themen:

- Doping
- Kardiologie
- Osteoporose
- Schmerz
- Hand und Fuß

www.aerztekongress.at

GRUSSWORTE

*von Bundesministerin Maria Rauch-Kallat
anlässlich der Sportärztewoche
vom 3.–8. Dezember 2006*



Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Ausübung von Sport - insbesondere im Bereich des Breitensportes - gehört zu den wünschenswerten gesundheitsrelevanten Aktivitäten. Die heute übliche, sitzende Lebensweise mit ihren der Gesundheit abträglichen Begleit- und Folgeerscheinungen wie Übergewicht und damit verbundenen Erkrankungen verlangt nach einem entsprechenden Ausgleich. Sportliche Aktivitäten in ihren vielfältigen Formen können diesen notwendigen Ausgleich schaffen und dadurch zur Gesunderhaltung beitragen. Leider hat aber Sport nicht nur positive Auswirkungen, sondern birgt auch ein erhebliches Verletzungsrisiko. Diese andere, negative Seite des Sports steht vor allem im Brennpunkt der Sportmedizin. Und dies in zweierlei Hinsicht, nämlich einerseits Sportverletzungen vorzubeugen und andererseits, wenn es nun einmal passiert ist, diese bestmöglich zu versorgen. Auch das Programm der diesjährigen Sportärztewoche beinhaltet ein breit gefächertes, Prävention und Behandlung einschließendes Angebot, verbunden mit der Möglichkeit eigener sportlicher Aktivitäten in einer der klassischen österreichischen Wintersportregionen. So lässt sich das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden und neben der beruflichen Weiterbildung auch ein Beitrag zur persönlichen Gesunderhaltung leisten.

Maria Rauch-Kallat

Maria Rauch-Kallat
Bundesministerin für Gesundheit und Frauen

GRUSSWORTE

*von Mag. Gabi Burgstaller, Landeshauptfrau von Salzburg,
anlässlich der Sportärztestwoche
vom 3.–8. Dezember 2006*



Als Landeshauptfrau von Salzburg und Gesundheitsreferentin freue ich mich, die TeilnehmerInnen der Sportärztestwoche vom 3. bis 8. Dezember 2006 im Land Salzburg, im schönen Pinzgau, begrüßen zu dürfen.

Schwerpunkt ist heuer der interdisziplinäre Austausch zwischen Sportmedizinern, Traumatologen/Orthopäden, Physikalisten und Therapeuten. Die fachübergreifenden, interdisziplinären Gespräche ermöglichen sicher spannenden, praxisbezogenen Wissensaustausch. Als Gesundheitsreferentin und begeisterte Freizeitsportlerin kann ich die Bedeutung von Sport und Bewegung für die Gesundheit gar nicht stark genug betonen. Ihre Arbeit schätze ich deshalb mehrfach.

Ich hoffe aber, dass Sie trotz des dicht gedrängten interessanten Fortbildungsprogramms noch etwas Zeit finden, die wunderbare Landschaft des Pinzgaues zu genießen.

Den Veranstaltern danke ich für die Abhaltung dieser Woche und wünsche den TeilnehmerInnen einen regen Informations- und Erfahrungsaustausch sowie schöne Tage im Land Salzburg.

A handwritten signature in black ink, which reads "Gabi Burgstaller". The signature is fluid and cursive.

Mag. Gabi Burgstaller
Landeshauptfrau von Salzburg

VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die **Sportärztewoche** konnte sich in den letzten Jahren als führende medizinische Wintersportveranstaltung im deutschsprachigen Raum eindrucksvoll etablieren. Um diesem Auftrag auch in Zukunft gerecht zu werden, ist es notwendig, bestehende Konzepte und Strukturen immer wieder kritisch zu hinterfragen und an geänderte Herausforderungen anzupassen.



Dr. Erich Altenburger
Programmkoordination

Prim. Dr. Andreas Winkler, MSc
Kongressleitung

Im Jahr 2006 präsentiert sich die **22. Sportärztewoche** mit einem neuen Programmkonzept, das den Erfordernissen der verschiedenen im Umfeld der Sportmedizin tätigen Berufsgruppen bestmöglich gerecht werden soll. Der weitreichende Themenbogen der Sportmedizin erfordert einen vertieften interdisziplinären Austausch zwischen Sportmedizinern, Traumatologen/Orthopäden, Physikalisten und Therapeuten. In diesem Sinne finden sich im Programm einerseits fachspezifische Seminarblöcke, andererseits werden allgemeine sportmedizinische Inhalte in Form eines fächerübergreifenden, interdisziplinären Diskurses gemeinsam erarbeitet und aktuelle Behandlungsrichtlinien mit Blick auf die tägliche Routine vermittelt.

Die **Sportärztewoche 2006** richtet sich an alle Sportmediziner und Therapeuten, Traumatologen, Orthopäden, Physikalisten, Sportwissenschaftler und Trainer. Die Veranstaltung wird als DFP-akkreditierte Fortbildungsveranstaltung in Österreich und den benachbarten deutschsprachigen Ländern anrechenbar sein.

Die exklusive und romantische Atmosphäre des direkt am Zeller See gelegenen Grand Hotels garantiert auch heuer wieder optimale Kongressbedingungen. Das traditionsreiche Haus bietet neben seinen modernen Seminarräumlichkeiten auch ein umfangreiches Freizeit-, Wellness- und Beautyangebot. Das auf 2450 Meter Seehöhe gelegene Alpin Center am Kitzsteinhorn präsentiert sich auch 2006 wieder als Drehscheibe des Ärztesports und hochalpiner Rahmen für die „Glacier Sessions“.

Während der **Sportärztewoche 2006** wird es neben dem dichten wissenschaftlichen Programm reichlich Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit Experten und Kollegen geben. An gesellschaftlichen Highlights haben wir Kamingespräche („Meet the Champ“), gemeinsame Abendveranstaltungen („Ice Mania“, „Wine and Dine“, „Swingtime Night“) und sportliche Wettkämpfe im Pulverschnee („The Paint-Ball Experience“, Skirennen) für Sie vorbereitet. Den ansprechenden Rahmen dafür bildet die zauberhafte Winterlandschaft rund um den Zeller See.

PROGRAMM

Das Wochenprogramm wird in Form einzelner Themenmodule behandelt:

- „Glacier Sessions“
- Praxisseminare
- „State of the Art“ – Referate
- Kamingsgespräche
- Sportmed-Quiz
- Ärztesport
- Ärzteskirennen



THEMENÜBERSICHT

SPORTMED

- Alpiner Rennsport
- Sportmedizinische Betreuungsmodelle
- Doping
- Mentaltraining
- Ernährung – Adipositas – Lipidstoffwechselstörungen

- Kardiologie: Hypertonie – Herzinsuffizienz
- Leistungsdiagnostik
- Osteoporose
- Schmerz
- Hand und Fuß

TRAUMA/ORTHO – HAND UND FUSS

- Sportartspezifische Verletzungsmuster an Hand und Fuß
- Bildgebende Diagnostik
- Biomechanik des Hand- und Fußgelenks
- Akute und chronische Verletzungen
- Überlastungssyndrome
- Neue OP-Techniken
- Prothetik

REHAB – HAND UND FUSS

- Postoperatives Management – Hand und Fuß
- Konservative Therapieoptionen Hand und Fuß
- Trainings- und Belastungsaufbau
- Der Rehabilitationsprozess
- Funktionelles Training und Koordination
- Orthesen und Schienenersorgung

DFP

Österreich:

Anrechenbarkeit für das Sportärztediplom:

Theorie: 17 Pkt.

Ärztesport: 24 Pkt.

Praxisseminare: 8 Pkt.

Freie Fortbildung: 25 Pkt.



Deutschland, Schweiz und Südtirol:

Die im Rahmen der Sportärztestwoche erworbenen Fortbildungsnachweise müssen von den Teilnehmern selbstständig bei den zuständigen Landesärztekammern eingereicht werden.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EHRENSCHUTZ

Bundesministerin Maria Rauch-Kallat
Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller
Bürgermeister Mag. Dr. Georg Maltschnig

KONGRESSLEITUNG/VERANSTALTER

Prim. Dr. Andreas Winkler, MSc
Ärztchamber für Vorarlberg

PROGRAMMKOORDINATION

Dr. Erich Altenburger
Prim. Dr. Andreas Winkler, MSc

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

OA Dr. Andreas Florczyk
Dr. Rudolf Rüscher
Dr. Karl-Heinz Kristen
Ltd. OA Dr. Christof Burger
Dr. Karin Vonbank

KONGRESSBÜRO/ANMELDUNG WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

x3 projects,
PR-Agentur und VeranstaltungsgmbH
Tivoligasse 31, A-1120 Wien
Tel.: +43/1/53 22 758
Fax: +43/1/53 32 587
E-Mail: office@x3projects.com

VERANSTALTUNGSORT/ HOTELBUCHUNG

Grand Hotel Zell am See
Esplanade 4–6, A-5700 Zell am See
Salzburgerland – Österreich
Tel.: +43/6542/788-364
Fax: +43/6542/788-305
E-Mail: info@grandhotel-zellamsee.at

SPEZIAL-WOCHENPACKAGES FÜR DIE TEILNEHMER DER SPORTÄRZTEWOCHE 2006

I) **** Grand Hotel Zell am See	€ 870
II) *** Hotel	€ 680
III) Gästehaus (Übernachtung mit Frühstück)	€ 570

Das Wochenpackage inkludiert:
Begrüßungscocktail; Halbpension; 5-Tage-Skipass für die Europa-Sportregion; Ärztesport-Kursbetreuung; 5-Tage-Skitraining (Mo.–Fr.); Bustransfer (Mo.–Fr.); tgl. Après-Ski; Ärzteskirennen; Rahmenprogramm der Sportärztestwoche 2006.



GRAND HOTEL ZELL AM SEE

Das GRAND HOTEL, ein Wahrzeichen von Zell am See, erlebte bereits mehr als ein Jahrhundert bewegter Geschichte: In den Jahren 1894–96 erbaut, war das GRAND HOTEL als Haus „1. Ranges“ in der Belle Epoque eine beliebte Sommerfrische. In den 50-er Jahren erlebte das GRAND HOTEL eine weitere Blütezeit und wurde Star mehrerer beliebter Spielfilme.

Das GRAND HOTEL ZELL AM SEE ist einerseits von alt-österreichischer Tradition geprägt, andererseits machen modernster 4-Sterne-Komfort, Großzügigkeit, unkomplizierte Behaglichkeit, typische Salzburger Herzlichkeit sowie die unvergleichlich schöne Lage, auf einer privaten Halbinsel direkt am Zeller See, die Besonderheit des GRAND HOTELS ZELL AM SEE aus.

Die beiden Hotel-Restaurants mit herrlichem Seeblick, der „Kaisersaal“ und das „Panorama-Restaurant“ mit blauem, rotem und goldenem Salon sowie das „Kaiserstüberl“ und die „Zirbenstube“ bilden den gehobenen Rahmen für Ihren kulinarischen Genuss.

Für Ihre Abendunterhaltung empfiehlt sich die „Imperial-Café-Bar“, die mit verschiedenen Bereichen, Nischen und Stüberln (k.u.k. Jägerstüberl, eleganter Salon im Gründerzeitstil, heimeliger Kaminsalon) das nostalgische Flair vergangener Zeit wiedererstehen lässt. In der Vinothek lädt Vize-Direktor Herr Günther Rettenbacher, Dipl.-Sommelier, zu kommentierten Weinverkostungen.



ÄRZTESPORT 2006



DAS TEAM OBERSCHNEIDER – SPORTLICH, PRÄZISE, FLEXIBEL

Teilnehmer am Ärztesport werden auch heuer wieder von Hermann Oberschneider und seinem qualifizierten Team der Skischule Zell am See betreut.

Im Alpin-Center auf 2450 Meter Seehöhe werden nicht nur Praxisseminare stattfinden („Glacier Sessions“), der alpine Stützpunkt steht den Teilnehmern auch während der ganzen Woche zur Verfügung (Videoanalysen, Technikbesprechungen, Ärztetreffpunkt etc.).

- Techniktraining – auf der Piste, neue Formen, neue Terminologien
- Perfektionstraining – Einbeziehung von Handgeräten
- Geländetraining – Spaß, Action, Sicherheit
- Rennlauftraining – Riesentorlauf, reservierte Piste
- Videoanalysen – während des Skitages, gekoppelt mit Pause, schnelle Umsetzung
- Bewegungsanalyse
- Rettungskette hochalpin – z.B. Lawinen-VS-Geräte-Simulation
- Ski- oder Boardtest – Intersport-Rent-Netzwerk, permanenter Materialwechsel möglich
- Skidepot – täglich direkt am Berg
- Abschlussrennen – Siegerehrung in der Gletschermühle auf 2450 Metern

VORANKÜNDIGUNG

23. Sportärztewoche: 2.–7. Dezember 2007 – Grand Hotel Zell am See

FACHKURZINFORMATION VON S. 14

Bezeichnung des Arzneimittels: Pantoloc® 20 mg- und 40 mg-Filmtabletten, Pantoloc® 40 mg-Trockenstechampulle. **Zusammensetzung (arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge):** 1 magensaftresistente Filmtablette Pantoloc® 20 mg enthält: 22,6 mg Pantoprazol-Natrium Sesquihydrat (entsprechend 20 mg Pantoprazol). 1 magensaftresistente Filmtablette Pantoloc® 40 mg enthält: 45,1 mg Pantoprazol-Natrium Sesquihydrat (entsprechend 40 mg Pantoprazol). 1 Trockenstechampulle enthält: 42,3 mg Pantoprazol-Natrium (entsprechend 40 mg Pantoprazol). **Anwendungsgebiete:** Pantoloc® 20 mg: Zur Behandlung der milden Refluxkrankheit und damit verbundener Symptome (z.B. Sodbrennen, Säureregurgitation, Schluckschmerz). Langzeittherapie und Prävention der Refluxösophagitis. Prävention von gastrointestinalen Ulcera, die durch nichtselektive, nichtsteroidale antiinflammatorische Substanzen (NSAID) induziert werden, bei Risikopatienten, die eine andauernde NSAID-Therapie benötigen. Pantoloc® 40 mg: Begleittherapie zur Eradikation von *Helicobacter pylori* mit zwei geeigneten Antibiotika. Ulcus duodeni. Ulcus ventriculi. Moderate und schwere Refluxösophagitis. **Gegenanzeigen:** Pantoloc® darf nicht angewendet werden bei Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe. Zur Kombinationstherapie zur Eradikation von *Helicobacter pylori* bei Patienten mit mittelgradiger und Sicherheit dafür vorliegen. **Hilfsstoffe:** Pantoloc® 20 mg: Eine Calciumstearat, Hypromellose, Povidon K25, Propylenglycol, Titandioxid E 171, Eisenoxid gelb E 172, Drucktinte (Schellack, rotes, schwarzes und gelbes Eisenoxid E 172, Sojalecithin, Titanoxid E 171, Entschäumer DC 1510). Pantoloc® 40 mg: Natriumcarbonat, Mannitol, Crospovidon, Povidon K90, Methacrylsäure-ethylacrylat-Copolymer (1:1), Polysorbat 80, Natriumlaurylsulfat, Triethylcitrat. Pantoloc® 40 mg-Trockenstechampulle: keine. **Wirkstoffgruppe:** Pantoprazol ist ein substituiertes Benzimidazol, das die Sekretion der Salzsäure im Magen, durch spezifische Wirkung auf die Protonenpumpe der Parietalzelle, hemmt. **Packungsgrößen:** Pantoloc® 20 mg-Filmtabletten, 14 Stk. nicht kassenfrei, 28 Stk. kassenfrei. Pantoloc® 40 mg, 7 Stk. kassenfrei, 14 Stk. kassenfrei, 28 Stk. mit cheftärztlicher Bewilligung verschreibbar. Trockenstechampulle 1 Stk., Klinikpackung 10 x 1 Stk. **Name des pharmazeutischen Unternehmers:** ALTANA Pharma Gesellschaft mbH. **Rezeptpflicht/Apothekenpflicht.** Informationen zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, zu Wechselwirkungen mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

ALTANA Pharma Gesellschaft mbH Ketzergasse 200, 1230 Wien, ÖSTERREICH T +43 (0)1 866 53-0 www.altanapharma.at

Dr. Altenburger Erich, Korneuburg, A

Dr. Auer Wolfgang, Neumarkt, A

Berger Andreas, Gmunden, A

Dr. Dann Klaus, Wien, A

Dr. Demel Karlheinz, Wien, A

Priv.-Doz. Dr. Dorotka Ronald, Wien, A

OA Dr. Florczyk Andreas, Bonn, A

Dr. Gmeiner Günter, Wien, A

Dr. Goost Hans, Bonn, D

Dr. Handel Martin, Bad Abbach, D

Prim. Dr. Hintringer Wolfgang, Korneuburg, A

Knaus Michael, Fulpmes, A

Dr. Kristen Karl-Heinz, Wien, A

Dr. Lechner Hannes, Kirchdorf, A

Dipl.-PT Mätzler Marcel, Andelsbuch, A

Dr. Meyer Olaf, Berlin, D

Dr. Michlmayr Christoph, Rohrbach, A

Prim. Univ.-Prof. Dr. Neuhold Andreas, Wien, A

Prim. Dr. Ohrenberger Gerald, Wien, A

Dr. Pagenstert Geert, Basel, CH

Chefarzt Dr. Petereit Uwe-Matthias, Saalfeld, D

Univ.-Prof. Dr. Raschner Christian, Innsbruck, A

Rottmann Wolfgang, Altenmarkt/Zauchensee, A

Dipl.-PT Rüscher Michael, Andelsbuch, A

Prim. Dr. Siorpaes Robert, St. Johann, A

Spiesberger Günter, Nendeln, FL

Univ.-Prof. Dr. Strametz-Juranek Jeanette, Wien, A

Dr. Vonbank Karin, Wien, A

Prim. Univ.-Prof. Mag. DDr. Mag. Wicker Anton, Salzburg, A

Prim. Dr. MSc Winkler Andreas, Wien, A

PROGRAMMÜBERSICHT

SONNTAG
3.12.06

MONTAG
4.12.06

DIENSTAG
5.12.06

MITTWOCH
6.12.06

DONNERSTAG
7.12.06

FREITAG
8.12.06

	Sportmed-Quiz 8.15–9.00 h Grand Hotel	Sportmed-Quiz 10.00–15.00 h	Sportmed-Quiz 12.45–13.30 h Alpin Center	Sportmed-Quiz 15.30–16.30 h Grand Hotel	Sportmed-Quiz 15.30–16.30 h Saal Großglockner	Sportmed-Quiz 15.30–16.30 h SR 1	Sportmed-Quiz 15.30–16.30 h SR 2	Sportmed-Quiz 16.30–17.00 h Grand Hotel	Sportmed-Quiz 17.00–18.00 h Saal Großglockner	Sportmed-Quiz 17.00–17.20 h Saal Großglockner	Sportmed-Quiz 17.20–17.40 h Saal Großglockner	Sportmed-Quiz 17.40–18.00 h Saal Großglockner	Sportmed-Quiz 18.00–18.30 h Welcome Cocktail	Sportmed-Quiz 18.30–18.50 h Saal Großglockner	Sportmed-Quiz 18.50–19.10 h Saal Großglockner	Sportmed-Quiz 19.10–19.30 h Saal Großglockner	Sportmed-Quiz 19.30 h	Sportmed-Quiz 21.00 h	
Sportmed-Quiz																			
Ärztspport																			
Glacier Sessions																			
Parallel-Praxisseminare																			
Sportmed																			
Trauma/Ortho																			
Rehab																			
Après-Ski																			
Vorträge																			
Pause																			
Vorträge																			
Abendveranstaltung																			

ZEIT/ORT

THEMA

REFERENT

WELCOME DESK
Foyer Grand Hotel
 16.00 – 20.00 h

Registrierung

Saal Großglockner
 18.00 h

Eröffnung

18.30 h

Welcome Cocktail

19.00 h

Begrüßung

Mag. Gabi Burgstaller,
 Landeshauptfrau von
 Salzburg

Bgm. Mag. Dr. Georg
 Maltschnig, Zell am See

Das wissenschaftliche Programm

Andreas Winkler, Wien
 Erich Altenburger,
 Korneuburg
 Andreas Florczyk, Bonn

Das Ärztesport-Programm

Hermann Oberschneider
 mit seinem Team/Skischule
 Zell am See

Im Anschluss

Get-Together

ZEIT/ORT

THEMA

REFERENT

Grand Hotel

8.15–9.00 h

9.00 h

10.00–15.00 h

Morning-Session**Sportmed-Quiz****Abfahrt/Bustransfer****Ärztesport****Alpin-Center****Kitzsteinhorn**

12.45–13.30 h

Glacier Session – Move it!

Sporttherapie bei Lipidstoffwechselstörung und Adipositas

K. Vonbank, Wien

SPORTMED**Saal Großglockner**

15.30–16.30 h

TRAUMA/ORTHO**SR 1**

15.30–16.30 h

REHAB**SR 2**

15.30–16.30 h

Parallel-Praxisseminare**Sportartspezifische Verletzungsmuster – Fuß**

K. Dann, Wien

Biomechanik – Hand

W. Hintringer, Korneuburg

Sportverletzungen – Fuß

Konservative Therapieoptionen

H. Goost, Bonn

Saal Großglockner

16.30–17.00 h

Après-Ski

Im Rahmen der Industrieausstellung

Saal Großglockner

17.00–17.20 h

Hauptthema – Wintersport**Alpiner Rennsport**

Olympia Turin 2006 alpin

A. Wicker, Salzburg

17.20–17.40 h

Nordischer Wettkampfsport

Erfahrungsbericht – nordische Disziplin

W. Rottmann, Altenmarkt

17.40–18.00 h

Alpiner Rennsport

Olympia Turin 2006 Paralympics

M. Knaus, ÖSV, Fulpmes

18.00–18.30 h

Pause**Saal Großglockner**

18.30–18.50 h

Sportmedizinische Betreuungsmodelle

Alpiner Rennsport

A. Wicker, Salzburg

18.50–19.10 h

Sportmedizinische Betreuungsmodelle

Nordische Disziplin – ÖSV

H. Lechner, ÖSV, Kirchdorf

19.10–19.30 h

Diskussion**Grand Hotel**

21.00 h


Meet the Champ

A. Berger, G. Gmeiner,

W. Auer, K. Demel, G.

Spiesberger, M. Knaus,

H. Lechner, W. Rottmann

ZEIT/ORT	THEMA	REFERENT
Grand Hotel 8.15–9.00 h 9.00 h 10.00 – 15.00 h	Morning-Session Sportmed-Quiz Abfahrt/Bustransfer Ärztesport	
Alpin-Center Kitzsteinhorn 12.45 – 13.30 h	Glacier Session – Kardiologie Sportmedizinisches Management von Hypertonie und Herzinsuffizienz <i>Mit freundlicher Unterstützung von Takeda Pharma GmbH.</i>	G. Ohrenberger, Wien
SPORTMED Saal Großglockner 15.30 – 16.30 h TRAUMA/ORTHO SR 1 15.30 – 16.30 h REHAB SR 2 15.30 – 16.30 h	Parallel-Praxisseminare Klinische Untersuchung – Hand Biomechanik – Fuß Sportverletzungen – Hand Konservative Therapie	W. Hintringer, Korneuburg G. Pagenstert, Basel H. Goost, Bonn
Saal Großglockner 16.30 – 17.00 h	Après-Ski Im Rahmen der Industrieausstellung	
Saal Großglockner 17.00 – 17.20 h 17.20 – 17.40 h 17.40 – 18.00 h 18.00 – 18.30 h Saal Großglockner 18.30 – 18.50 h 18.50 – 19.10 h 19.10 – 19.30 h	Hauptthema – Doping Doping Was war, was kommt? Dopingtests So läuft's ab! Arzt und Doping Rechtliche Grundlagen und Haftungsfragen Pause Ein Blick ins WADA-High-Tech-Labor Brain-Doping Mentaltraining und psychologische Verfahren Diskussion	G. Gmeiner, ARC-Seibersdorf W. Auer, Neumarkt K. Demel, Wien G. Gmeiner, Wien G. Spiesberger, Nendeln
Grand Hotel 19.30 h 21.00 h	Wine and Dine Das Weingut Iglar präsentiert burgenländische Spitzenweine The Paint-Ball Experience	

ZEIT/ORT

THEMA

REFERENT

Grand Hotel

8.15–9.00 h

9.00 h

10.00–15.00 h

Morning-Session

Sportmed-Quiz

Abfahrt/Bustransfer

Ärztesport

Alpin-Center

Kitzsteinhorn

12.45–13.05 h

13.10–13.30 h

Glacier Session – Innovationen Schmerz

Update Stoßwellentherapie

S3-Check Körperkoordinationstest für die Therapie- und Trainingsplanung

C. Michlmayr, Rohrbach

C. Raschner, Innsbruck

Mit freundlicher Unterstützung von MFT – Multifunktionale Trainingsgeräte GmbH.

SPORTMED

Saal Großglockner

15.30–16.30 h

TRAUMA/ORTHO

SR 1

15.30–16.30 h

REHAB

SR 2

15.30–16.30 h

Parallel-Praxisseminare

Klinische Untersuchung – Fuß

G. Pagenstert, Basel

Schmerzsyndrome an der Hand

W. Hintringer, Korneuburg

Postoperative Nachbehandlung – Fuß

Konservative Therapie

M. Rüscher, Andelsbuch

M. Mätzler, Andelsbuch

Saal Großglockner

16.30–17.00 h

Après-Ski

Im Rahmen der Industrieausstellung

Saal Großglockner

17.00–17.20 h

17.20–17.40 h

17.40–18.00 h

18.00–18.30 h

Saal Großglockner

18.30–18.50 h

18.50–19.10 h

19.10–19.30 h

Hauptthema – Kardiologie/Osteoporose

Therapieguidelines

Hypertonie und Herzinsuffizienz

G. Ohrenberger, Wien

Kardiorespiratorische Leistungsdiagnostik

Therapieguidelines Adipositas

K. Vonbank, Wien

J. Strametz-Juraneck, Wien

Pause

Osteoporose I – Grundlagen

R. Dorotka, Wien

Osteoporose II – Stellenwert der Sportmedizin in der Prävention und Therapie

R. Dorotka, Wien

Diskussion

Eishalle Zell am See

21.00 h

Ice Mania

ZEIT/ORT

THEMA

REFERENT

Grand Hotel

8.15–9.00 h

9.00 h

10.00–15.00 h

Alpin-Center**Kitzsteinhorn**

12.45–13.30 h

Morning-Session**Sportmed-Quiz****Abfahrt/Bustransfer****Ärztessport****Glacier Session – Schmerz**

Schmerztherapie im Hochleistungssport

H. Lechner, Kirchdorf

*Mit freundlicher Unterstützung von Gebro GmbH.***SPORTMED****Saal Großglockner**

15.30–16.30 h

TRAUMA/ORTHO**SR 1**

15.30–16.30 h

Parallel-Praxisseminare**Bildgebende Diagnostik – Hand und Fuß**

A. Neuhold, Wien

OP-Techniken – Materialien

– Versorgung von komplexen distalen Radiusfrakturen O. Meyer, Berlin

– Einsatz von winkelstabilen Implantaten in der ortho-
pädischen Fußchirurgie M. Handel, Bad Abbach– Individuelle Implantatstrategie - distale Radius- und
Unterarmfraktur U.-M. Petereit, Saalfeld*Mit freundlicher Unterstützung von Königsee Implantate
und Instrumente zur Osteosynthese GmbH.***REHAB****SR 2**

15.30–16.30 h

Saal Großglockner

16.30–17.00 h

Postoperative Nachbehandlung Hand

M. Rüscher, Andelsbuch

M. Mätzler, Andelsbuch

Après-Ski

Im Rahmen der Industrieausstellung

Saal Großglockner

17.00–17.15 h

Hauptthema – Hand und Fuß**Fußprobleme im Wintersport**

K.-H. Kristen, Wien

Sportartspezifische Verletzungsmuster

17.15–17.30 h

Fuß- und Sprunggelenk

A. Florczyk, Bonn

Operative Therapie bei Sprunggelenksfrakturen

17.30–17.45 h

Sprunggelenk

R. Siorpaes, St. Johann

Arthrodesse oder Prothese?

17.45–18.00 h

Fuß- und Sprunggelenk

K.-H. Kristen, Wien

Konservative Therapie und Sportfähigkeit

18.00–18.30 h

Pause**Saal Großglockner****Handprobleme im Wintersport**

18.30–18.45 h

– Sportartspezifische Verletzungsmuster E. Altenburger, Korneuburg

18.45–19.00 h

– Operative Therapie – Radiusfrakturen U.-M. Petereit, Saalfeld

19.00–19.15 h

– Operative Therapie – Handgelenksverletzungen W. Hintringer, Korneuburg

19.15–19.30 h

– Operative Therapie – Fingerletzungen A. Florczyk, Bonn

Grand Hotel

21.00 h

Abschlussabend „It's Swingtime Folks“

ZEIT/ORT	THEMA	REFERENT
9.00 h 10.00–15.00 h	Abfahrt/Bustransfer Ärztessport	
Gletschermühle Alpin-Center 15.00 h	Leistungstest – Skirennen	H. Oberschneider und sein Team/Skischule Zell am See
Im Anschluss	Siegefeier	H. Oberschneider und sein Team/Skischule Zell am See
	Verabschiedung	A. Winkler, Wien E. Altenburger, Korneuburg A. Florczyk, Bonn

FACHKURZINFORMATION VON S. 35

Bezeichnung des Arzneimittels: Pantoloc® 20 mg- und 40 mg-Filmtabletten, Pantoloc® 40 mg-Trockenstschampulle. **Zusammensetzung (arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge):** 1 magensaftresistente Filmtablette Pantoloc® 20 mg enthält: 22,6 mg Pantoprazol-Natrium Sesquihydrat (entsprechend 20 mg Pantoprazol). 1 magensaftresistente Filmtablette Pantoloc® 40 mg enthält: 45,1 mg Pantoprazol-Natrium Sesquihydrat (entsprechend 40 mg Pantoprazol). 1 Trockenstschampulle enthält: 42,3 mg Pantoprazol-Natrium (entsprechend 40 mg Pantoprazol). **Anwendungsgebiete:** Pantoloc® 20 mg: Zur Behandlung der milden Refluxkrankheit und damit verbundener Symptome (z.B. Sodbrennen, Säureregurgitation, Schluckschmerz). Langzeittherapie und Prävention der Refluxösophagitis. Prävention von gastrointestinalen Ulcera, die durch nichtselektive, nichtsteroidale antientzündliche Substanzen (NSAID) induziert werden, bei Risikopatienten, die eine andauernde NSAID-Therapie benötigen. Pantoloc® 40 mg: Begleittherapie zur Eradikation von Helicobacter pylori mit zwei geeigneten Antibiotika. Ulcus duodeni. Ulcus ventriculi. Moderate und schwere Refluxösophagitis. **Gegenanzeigen:** Pantoloc® darf nicht angewendet werden bei Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe. Zur Kombinationstherapie zur bis schwerer Leberinsuffizienz oder renaler Dysfunktion, da zur Zeit noch keine Daten zur Wirksamkeit magensaftresistente Filmtablette enthält: Natriumcarbonat, Mannitol, Crospovidon, Povidon K90, Methacrylsäure-ethylacrylat-Copolymer (1:1), Polysorbat 80, Natriumlaurylsulfat, Triethylcitrat, rotes, schwarzes und gelbes Eisenoxid E 172, Sojalecithin, Titanoxid E 171, Entschäumer DC 1510). Crospovidone, Polyvidon K90, Polyvidon K25, Calciumstearat, Propylenglycol, Methylhydroxypropyl-Drucktinte, Opacode S-1-26514 braun (E 171, E 172). Pantoloc® 40 mg-Trockenstschampulle: keine Eradikation von Helicobacter pylori bei Patienten mit mittelgradiger und Sicherheit dafür vorliegen. **Hilfsstoffe:** Pantoloc® 20 mg: Eine Calciumstearat, Hypromellose, Povidon K25, Propylenglycol, Titandioxid E 171, Eisenoxid gelb E 172, Drucktinte (Schellack, Pantoloc® 40 mg: Natriumcarbonat, Mannitol (entspr. 0,0036 BE), cellulose, Eudragit L 30 D-55, Triethylcitrat, Farbstoffe E 171, E 172 und **Wirkstoffgruppe:** Pantoprazol ist ein substituiertes Benzimidazol, das die Sekretion der Salzsäure im Magen, durch spezifische Wirkung auf die Protonenpumpe der Parietalzelle, hemmt. **Packungsgrößen:** Pantoloc® 20 mg-Filmtabletten, 14 Stk. nicht kassenfrei, 28 Stk. kassenfrei. Pantoloc® 40 mg, 7 Stk. kassenfrei, 14 Stk. kassenfrei, 28 Stk. mit chefarztlicher Bewilligung verschreibbar. Trockenstschampulle 1 Stk., Klinikpackung 10 x 1 Stk. **Name des pharmazeutischen Unternehmers:** ALTANA Pharma Gesellschaft mbH. **Rezeptpflicht/Apothekenpflicht.** Informationen zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, zu Wechselwirkungen mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

ALTANA Pharma Gesellschaft mbH Ketzergasse 200, 1230 Wien, ÖSTERREICH T +43 (0)1 866 53-0 www.altanapharma.at

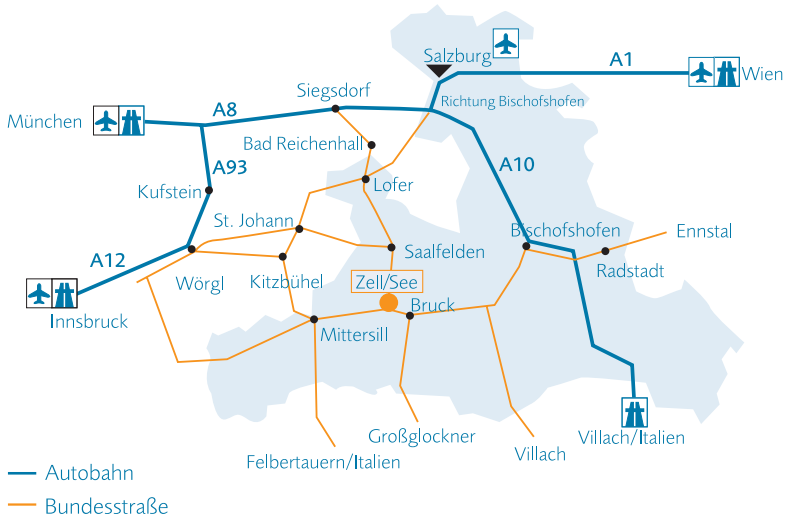
WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN:



WIR DANKEN UNSEREN KOOPERATIONSPARTNERN:



ANFAHRTSPLAN



VON WIEN:

A1 Westautobahn Richtung Salzburg,

A10 Knoten Salzburg Richtung Graz / Villach / Salzburg-Süd, Ausfahrt Bischofshofen abfahren (Beschilderung Bischofshofen / Zell am See / St. Johann im Pongau/Gasteinertal), B311

Richtung Zell am See

VON DEUTSCHLAND (VIGNETTENFREI):

A8 München Richtung Salzburg, Ausfahrt Siegsdorf abfahren, weiter über Bad Reichenhall / Lofer / Saalfelden nach Zell am See

VON DER SCHWEIZ (ÜBER INNSBRUCK):

A12 Inntalautobahn Richtung München / Salzburg, Ausfahrt Würzl-Ost abfahren, dann über Kitzbühel / Mittersill (oder über Kitzbühel / St. Johann in Tirol / Saalfelden) nach Zell am See

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Prim. Dr. Andreas Winkler, MSc

Redaktion und Produktion: x3 projects, PR-Agentur und VeranstaltungsGmbH,

Tivoligasse 31, 1120 Wien

Grafik: Mag. Beate Hecher, 1150 Wien

Druck: BaPeyer Werbung & Produktion, 1230 Wien

Stand bei Drucklegung, Programmänderungen vorbehalten